

# Konjunktur im Handwerk: Herbst 2021

# Zusammenfassung und Inhalt

**Die Stimmungslage im Handwerk hat sich im Vergleich zur Situation vor einem Jahr oder auch noch im Frühjahr 2021 deutlich verbessert. Die aktuelle Geschäftslage schätzen 91 % mit gut oder zufriedenstellend ein. Sie liegt damit wieder klar über dem Wert aus Herbst 2020 (84 %) und auch über dem Wert, der Anfang des Jahres notiert wurde (81 %). Auch die Erwartungen der Betriebe für die kommenden sechs Monate hat sich deutlich entspannt und liegt mit 90 % sehr nahe bei dem Wert der aktuellen Geschäftslage.**

Die Konjunkturindikatoren wie Umsatz, Nachfrage oder Investitionen weisen allesamt einen positiven Saldo aus Betrieben auf, die von einer Zunahme berichteten. Weitaus weniger Betriebe registrierten einen Rückgang. Auffällig ist der hohe Anteil an Betrieben, die ihre Verkaufspreise erhöht haben. Über alle Gewerke waren dies insgesamt 61 %. Hintergrund hierfür sind deutliche Preissteigerungen und teilweise Lieferengpässe bei Baustoffen.

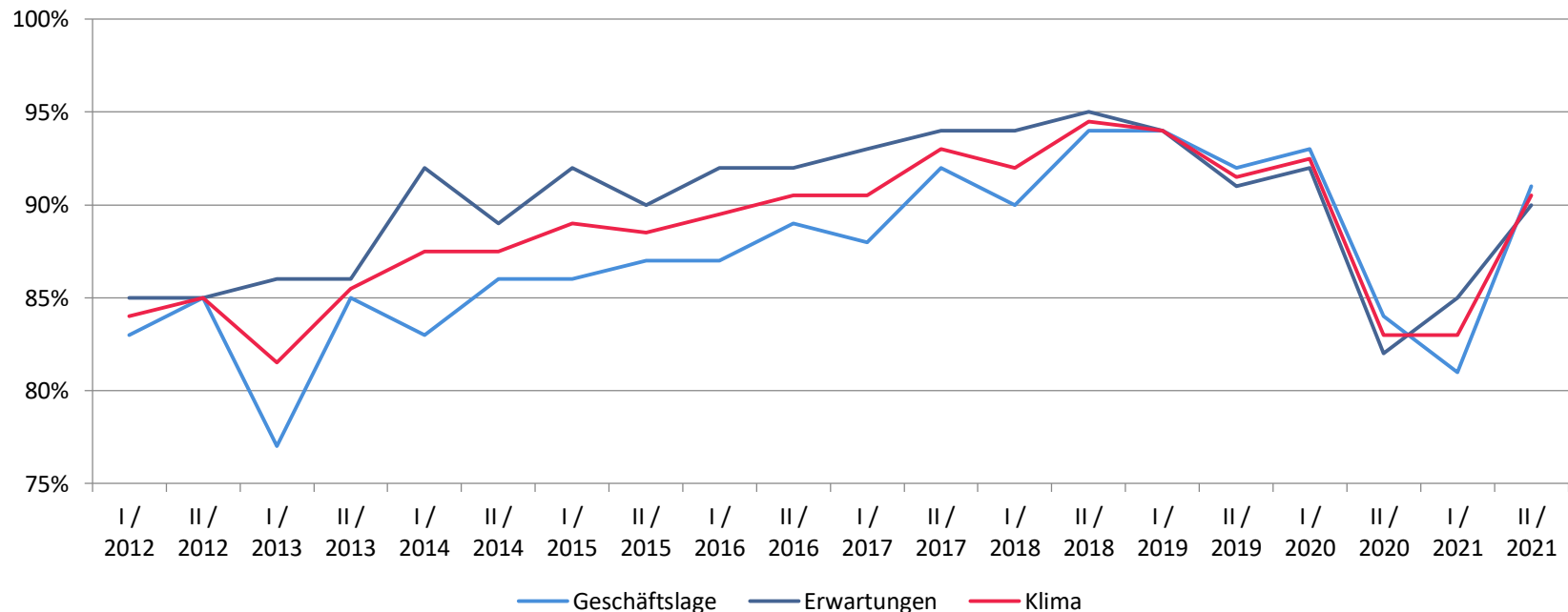
Eine deutlich verbesserte Auftragslage und höhere Umsätze konnten fast alle Gewerbegruppen verzeichnen. Auch in der Corona-Krise erwies sich das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe als Konjunkturmotor und Stimmungsmacher, obgleich eine Vielzahl der Betriebe branchenuntypisch mit 79 % bzw. 71 % den höchsten Anteil an Betrieben stellten, die ihre Verkaufspreise erhöht haben. Lediglich bei den Personenbezogenen Dienstleistungen überwiegt weiterhin der Anteil derer, bei denen sich Auftragslage und Umsätze verschlechtert haben gegenüber denen, bei denen sich beides verbessert hat.

Alle Ergebnisse der Konjunkturumfrage, welche im Herbst 2021 unter 648 Betrieben des Kammerbezirks Dortmund durchgeführt wurde, finden Sie im Folgenden. Der Inhalt untergliedert sich in:

1. **Geschäftsklima/-lage und Erwartungen**
2. **Konjunkturindikatoren**
3. **Aus den Gewerken**
4. **KH-Bezirke**
5. **Methodik**

## 1. Geschäftsklima/-lage und Erwartungen

# Die Geschäftslage im Handwerk erholt sich im Herbst deutlich und übersteigt wieder die 90 %-Marke.

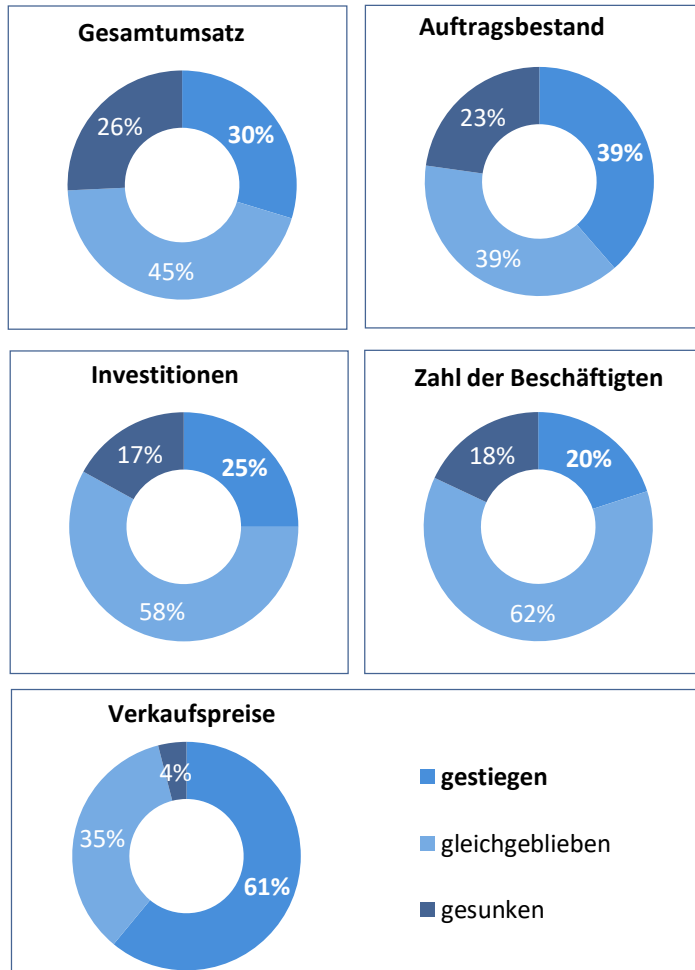


Die Einschätzung der **aktuellen Geschäftslage** (91 %) hat sich bei den Handwerksbetrieben im Kammerbezirk der HWK Dortmund im Vergleich zum Herbst 2020 (84 %) deutlich verbessert. Nach dem tiefsten Stand seit 2013, der noch im Frühjahr diesen Jahres mit 81 % verzeichnet wurde, erholt sich die Geschäftslage bei den Betrieben merklich.

Auch die **Erwartungen** zur Entwicklung der Geschäftslage im nächsten halben Jahr liegen mit 90 % ebenfalls deutlich über dem Herbstwert 2020 (81 %), und nur minimal schwächer als die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage. Das **Klima**, als Mittelwert aus Erwartungen und Geschäftslage, liegt bei 90,5 % und damit deutlich über dem Wert von 83 %, der im Frühjahr 2021 und im Herbst 2020 verzeichnet wurde.

## 2. Konjunkturindikatoren

# Alle Konjunkturindikatoren sind aufwärtsgerichtet - Preissteigerungen in nahezu jedem Gewerk



Umsatz- und Auftragsdynamik gewinnen an Fahrt. Von den befragten Betrieben gaben deutlich mehr Handwerksbetriebe an, **Aufträge** dazugewonnen (39 %) als verloren zu haben (23 %). Auch beim **Gesamtumsatz** lag der Anteil der Betriebe, die einen Anstieg angaben (30 %), über dem Anteil derer, die einen Rückgang verzeichneten (26 %). Bei beiden Indikatoren war dieses Verhältnis bei der Frühjahrsumfrage noch gegensätzlich. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt mit 8,5 Wochen wieder über dem Vorjahreswert von 8,0, der unmittelbar vor dem ersten Lockdown im Frühjahr erreicht wurde. 62 % aller Betriebe arbeiten mit einem Auslastungsgrad von 90 % oder mehr.

Betriebe werden zunehmend investitionsfreudiger. So ist die Zahl derer, die im vergangenen Halbjahr mehr **Investitionen** getätigt haben mit 25 % im Vergleich zu den Betrieben, die weniger investiert haben, ebenfalls höher (17 %).

Die **Zahl der Beschäftigten** bleibt stabil mit einem leichten Trend zu Mehreinstellungen: 20 % der Betriebe bei denen die Zahl der Beschäftigten gestiegen ist, stehen 18 % der Betriebe gegenüber, bei denen die Beschäftigtenzahl gesunken ist. In den kommenden sechs Monaten planen 17 % der Befragten Neueinstellungen vorzunehmen, lediglich 6 % planen, die Zahl ihrer Beschäftigten zu senken.

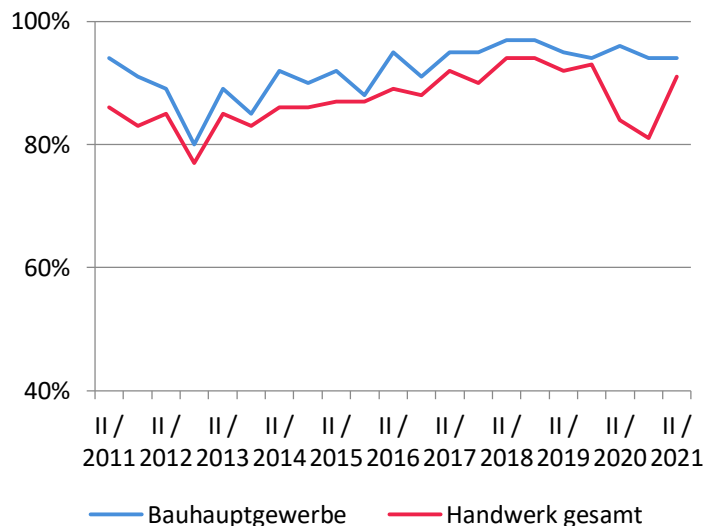
Das **Preisniveau** ist im vergangenen halben Jahr bei 61 % der Betriebe gestiegen. Diesen stehen lediglich 4 % gegenüber, die eine Preissenkung durchgeführt haben. Besonders auffällig sind die hohen Preissteigerungen in den klassisch eher unüblichen Gewerken aus dem Bauhaupt- (79 %) und dem Ausbaugewerbe (71 %). Hier zeichnen sich die Auswirkungen des Rohstoffmangels deutlich ab.

Für das **kommende Halbjahr** sind die Betriebe bei ihrer Einschätzung, trotz teils anhaltender Unsicherheit über die Infektionsentwicklung, weiterhin optimistisch. Durchschnittlich erwarten 34 % der Unternehmen einen Anstieg der Nachfrage und nur 14 % einen Rückgang. Für den Umsatz liegt der Anstieg bei 33 % (Rückgang: 10 %), bei den Investitionen bei 24 % (Rückgang: 17 %). Weitere Preiserhöhungen in den nächsten sechs Monaten erwarten 58 % aller Betriebe, 3 % rechnen mit Preissenkungen.

### 3. Aus den Gewerken

# Die Preissteigerungen bei Baustoffen stellen die Bauhauptgewerbe vor Herausforderungen.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Konjunkturindikatoren\*

\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Bauhauptgewerbe	Handwerk gesamt
Beschäftigte	21 %	20 %
Auftragsbestand	43 %	39 %
Verkaufspreise	79 %	61 %
Gesamtumsatz	38 %	30 %
Investitionen	23 %	25 %

## Bauhauptgewerbe

Die Stimmung im Bauhauptgewerbe bleibt unverändert auf dem guten Frühjahrsniveau. Der aktuelle Wert von 94 % entspricht exakt dem vom Frühjahr, liegt jedoch leicht unter dem Allzeithoch aus Herbst 2020 (96 %). 43 % der Betriebe im Bauhauptgewerbe gaben an, dass sich ihre Auftragslage in den letzten sechs Monaten verbessert hat. Aktuell beträgt die Auftragsreichweite der Betriebe 13,4 Wochen und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt des übrigen Handwerks von 8,5 Wochen. Ohne die Lieferengpässe für viele Baumaterialien hätte die Bautätigkeit sogar noch stärker ausgeweitet werden können. Die gute Auftragslage bei einer gleichzeitig hohen Auslastung von durchschnittlich 94 % hat bei 21 % der Betrieb zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl geführt.

Besonders Auffällig ist die überdurchschnittlich hohe Anzahl an Betrieben (79 %) die Ihre Verkaufspreise in den letzten sechs Monaten erhöht haben – lediglich 1 % habe ihre Preise gesenkt. In keiner anderen Gewerbegruppe waren die Preisanstiege derart hoch.

Die Erwartungen an die Konjunktur für die nächsten sechs Monate sind mit 89 % erwartungsgemäß etwas zurückhaltender als im übrigen Handwerk (90 %). 66 % der Baubetriebe gehen von weiter steigenden Verkaufspreisen aus.

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

- Anhaltender Bauboom vor allem im Wohnungsbau sorgt für volle Auftragsbücher

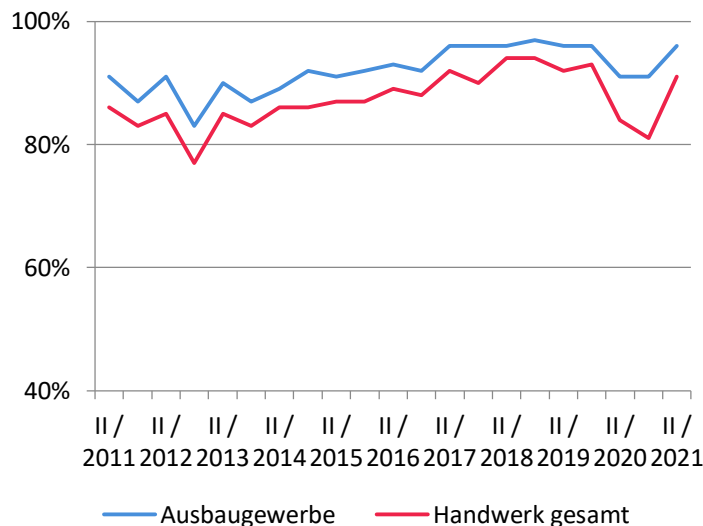
**Negative Einflussfaktoren** waren:

- deutlichen Preissteigerungen für Baustoffe mindern die Erträge in der Bauwirtschaft auch bei hoher Auslastung der Betriebe\*
- Z. T. Baustillstände durch Lieferengpässe bei Holz, Metall und Kunststoffen\*

### 3. Aus den Gewerken

# Die Geschäftslage im Ausbaugewerbe ist so gut wie vor der Pandemie – Baustoffmangel erhöht die Preise.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Konjunkturindikatoren\*

\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Ausbaugewerbe	Handwerk gesamt
Beschäftigte	23 %	20 %
Auftragsbestand	47 %	39 %
Verkaufspreise	71 %	61 %
Gesamtumsatz	32 %	30 %
Investitionen	27 %	25 %

## Ausbaugewerbe

Mit 96 % beurteilen die Ausbauhandwerker ihre aktuelle Lage so positiv wie keine andere Gewerbegruppe und deutlich bessere als das restliche Handwerk (91 %). Lediglich im Frühjahr 2019, also deutlich vor Corona, wurde mit damals 97 % ein Allzeithoch verzeichnet. Auffällig ist auch der mit 75 % hohe Anteil an Betrieben, die ihre Geschäftslage mit „gut“ beurteilen.

Getrieben wird diese Einschätzung von überwiegend guten Konjunkturindikatoren: Bei 47 % der Betriebe hat sich die Auftragslage verbessert, 23 % haben die Zahl ihrer Beschäftigten erhöht und 32 % haben ihren Umsatz gesteigert. Ähnlich wie im Bauhauptgewerbe schlagen sich die Preissteigerungen bei Baustoffen aber auch bei 71 % der Betriebe in erhöhten Verkaufspreisen nieder. Die durchschnittliche Betriebsauslastung beträgt 93 % und 27 % der Betriebe arbeiten gar mit einem Auslastungsgrad jenseits von 100 %.

Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr sind mit 93 % optimistischer als im übrigen Handwerk (90 %). Mit weiteren Steigerungen der Verkaufspreise rechnen 67 % der Betriebe.

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

- Investitionen ins Eigenheim genießen auch in unsicheren Zeiten einen Ruf als gute Anlagemöglichkeit

**Negative Einflussfaktoren** waren:

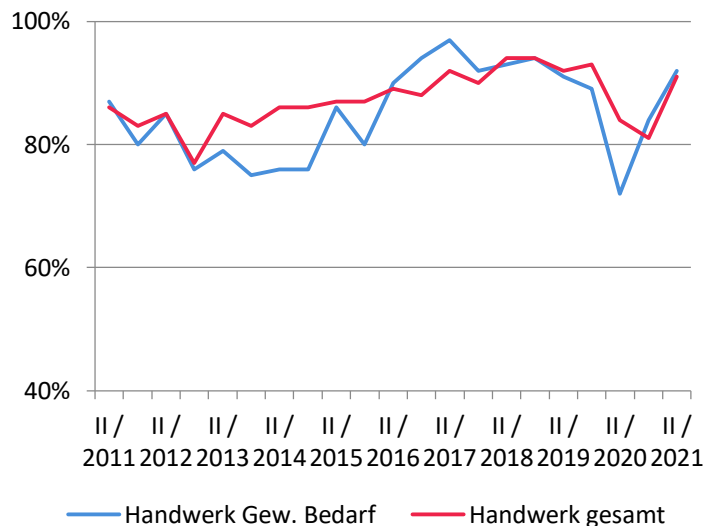
- deutlichen Preissteigerungen für Baustoffe mindern die Erträge im Ausbaugewerbe trotz hoher Auslastung der Betriebe\*
- Gesamtwirtschaftliche Einbrüche können zu künftigen Rückgängen bei privaten und öffentlichen Auftraggebern führen

\*) Quelle: Zentralverband Deutsches Baugewerbe

### 3. Aus den Gewerken

# Bei den Handwerken für den Gewerblichen Bedarf verbessert sich die Geschäftslage weiter merklich.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Konjunkturindikatoren\*

\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Handw. Gew. Bedarf	Handwerk gesamt
Beschäftigte	21 %	20 %
Auftragsbestand	42 %	39 %
Verkaufspreise	55 %	61 %
Gesamtumsatz	32 %	30 %
Investitionen	18 %	25 %

## Handwerke für den Gewerblichen Bedarf

Die Gesamtbeurteilung der aktuellen Geschäftslage bei den Handwerken für den Gewerblichen Bedarf steigt weiter deutlich. Auf Grund der guten Industrienachfrage erholen sich die Gewerbe von dem Tief im letzten Herbst (72 %) über einen bereits verbesserten Frühjahrswert (84 %) auf nunmehr überdurchschnittliche 92 %. Auch die Konjunkturindikatoren stützen das positive Bild: 42 % haben in den letzten sechs Monaten mehr Aufträge verzeichnet und bei 32 % ist der Umsatz gestiegen. Die Auftragsbücher sind mit einer durchschnittlichen Reichweite von 11,8 Wochen branchentypisch gut gefüllt. Die Zahl der Beschäftigten ist bei 21 % gestiegen – 12 % der Betriebe haben ihre Mitarbeiterzahl reduziert. Ihre Verkaufspreise mussten 55 % der Betriebe erhöhen. Lediglich bei den Investitionen überwiegt mit 26 % die Zahl derer, die einen Rückgang verzeichneten gegenüber denjenigen, die zusätzlich investierten (18 %).

Die Erwartungen an die kommenden sechs Monate sind mit 86 % gedämpfter als im übrigen Handwerk (90 %).

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

- Positive Entwicklung in der Industrie sorgt für weiter volle Auftragsbücher
- Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen konnten verhindern, dass die negativen Konjunkturauswirkungen in 2020 in größerem Stil auf die Beschäftigtenzahl durchgriff

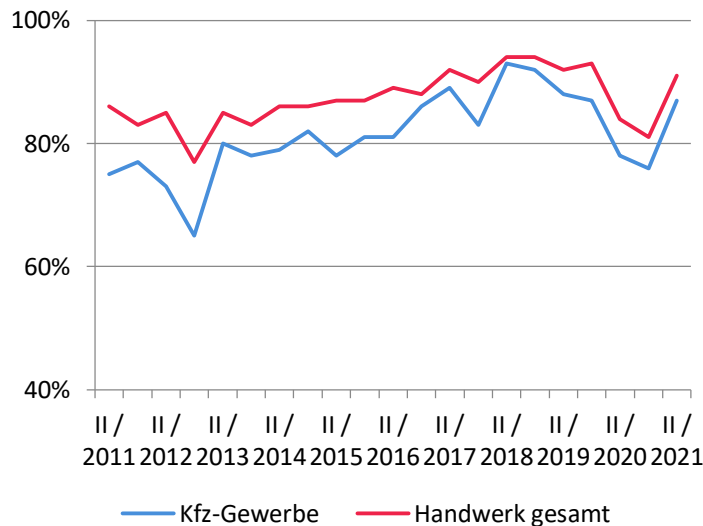
**Negative Einflussfaktoren** waren (und bleiben):

- Die schwierige Geschäftslage in 2020 hat die Rücklagen stark schmelzen lassen, so dass erneute Konjunkturschwankungen sich erheblich auswirken könnten
- Corona Virus als Bremse in der Außenwirtschaft

### 3. Aus den Gewerken

# Die Erholung bei den Kfz-Handwerkern erfolgt ebenso stark wie im übrigen Handwerk.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Kfz-Handwerk

In Kfz-Handwerk verliefen die Auswirkungen der Corona Pandemie bislang in einem ähnlichen Ausmaß wie im übrigen Handwerk. Auch die deutliche Erholung im Herbst 2021 verläuft im Gleichschritt zum übrigen Handwerk: 87 % beurteilen die Geschäftslage mit wenigsten befriedigend (Herbst 2020: 78 %). Noch im Frühjahr 2020 vor dem ersten Lockdown betrug dieser Wert ebenfalls 87 %. Die Konjunkturindikatoren sind im Kfz-Handwerk ähnlich beurteilt wie im Durchschnitt alle Gewerbegruppe. Der Auftragsbestand ist bei 30 % gestiegen (gesunken: 21 %) und der Umsatz bei 26 % (gesunken: 23 %). Wie im Handwerk insgesamt, sind auch im Kfz-Handwerk die Verkaufspreise bei 60 % gestiegen – eine Preissenkung verzeichnete kein einziger Kfz-Betrieb. Die Zahl der Beschäftigten ist bei 19 % gestiegen, jedoch bei 26 % gesunken. Auch die Auftragsreichweite von durchschnittlich 3,2 Wochen ist schwächer als im übrigen Handwerk (8,5 Wochen).

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei den Betrieben des Kfz-Handwerks mit 96 % nahezu euphorisch und deutlich besser als in allen anderen Gewerbegruppen (übriges Handwerk: 90 %).

## Konjunkturindikatoren\*

\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Kfz-Handwerk	Handwerk gesamt
Beschäftigte	19 %	20 %
Auftragsbestand	30 %	39 %
Verkaufspreise	60 %	61 %
Gesamtumsatz	26 %	30 %
Investitionen	36 %	25 %

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

- Umrüstung bei der Antriebstechnologie mit entsprechenden Kaufanreizen könnte Investitionen in die individuelle Mobilität stärken
- Wieder steigende Erlöse im Zubehörgeschäft

**Negative Einflussfaktoren** waren (und bleiben):

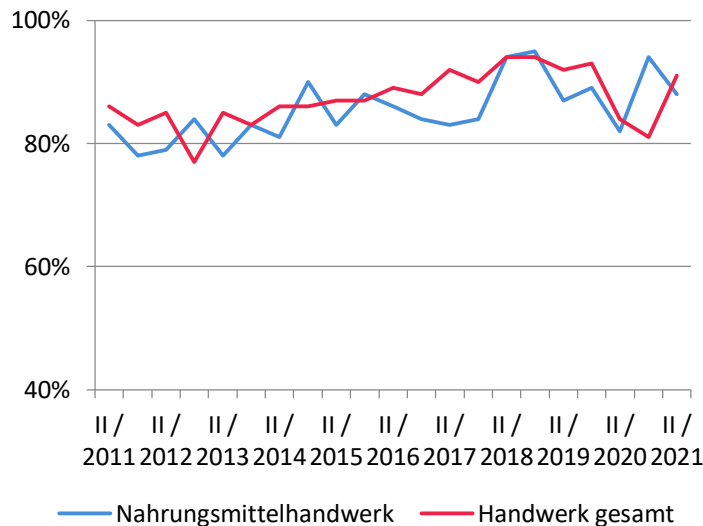
- Geringere Auslastungen der Werkstätten zu Lockdown-Zeiten



### 3. Aus den Gewerken

# Entgegen dem positiven Trend schwächt die Geschäftslage im Nahrungsmittelhandwerk.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Nahrungsmittelhandwerk

Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage ist bei den Nahrungsmittelhandwerken im Herbst 2021 mit 88 % niedriger als die Einschätzung des übrigen Handwerks (90 %). Das Nahrungsmittelhandwerk ist überdies die einzige Gewerbe­gruppe, die im Vergleich zu der Frühjahrsumfrage (94 %) einen sinkenden Wert verzeichnete. Die Konjunkturindikatoren sind schwächer als im übrigen Handwerk: der Auftragsbestand hat sich bei 35 % der Betriebe erhöht (bei 24 % verringert) und der Gesamtumsatz bei 31 % (bei ebenfalls 31 % verringert). Die Verkaufspreise sind auch im Nahrungsmittelhandwerk bei 53 % der Betriebe gestiegen und bei keinem gesunken. Die Zahlen dieser Gewerbe­gruppe sind jedoch mit Vorsicht zu bewerten, da insgesamt lediglich 17 Betriebe an der Umfrage teilgenommen haben.

Für die nächsten sechs Monate gehen 94 % der Betriebe davon aus, dass sich ihre Lage nicht verschlechtern wird. Weitere Steigerungen der Verkaufspreise erwarten 65 %.

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

- Die Versorgung der Bevölkerung während der Pandemie mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln
- Anziehende Nachfrage im Café- und Cateringgeschäft sowie in der Hotellerie

**Negative Einflussfaktoren** waren (und bleiben):

- Bis zuletzt hohe hygienische Anforderungen und weiterhin Einschränkungen im Cafégeschäft
- Anhaltende Zurückhaltung der Verbraucher beim Vor-Ort-Verzehr

## Konjunkturindikatoren\*

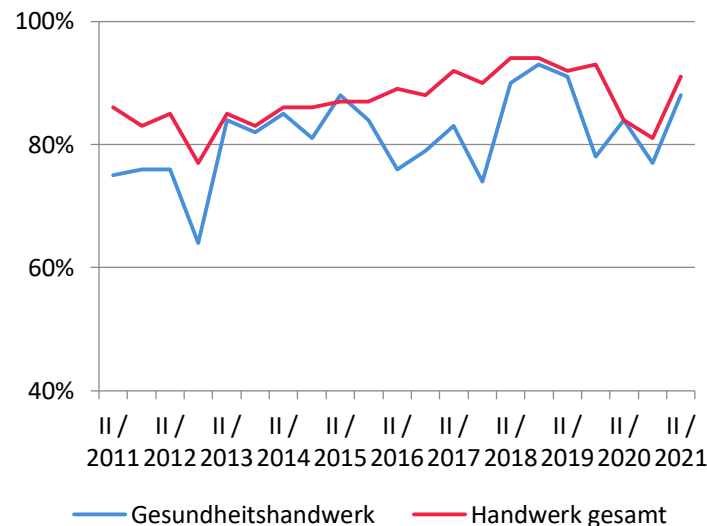
\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Nahrungsmittelh.	Handwerk gesamt
Beschäftigte	12 %	20 %
Auftragsbestand	35 %	39 %
Verkaufspreise	53 %	61 %
Gesamtumsatz	29 %	30 %
Investitionen	12 %	25 %

### 3. Aus den Gewerken

# Die Lage im Gesundheitshandwerk erholt sich und neue Beschäftigte werden eingestellt.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Konjunkturindikatoren\*

\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Gesundheitsh.	Handwerk gesamt
Beschäftigte	27 %	20 %
Auftragsbestand	38 %	39 %
Verkaufspreise	24 %	61 %
Gesamtumsatz	31 %	30 %
Investitionen	38 %	25 %

## Gesundheitshandwerke

Die Gesundheitshandwerke schätzen die aktuelle Geschäftslage im Herbst 2021 mit 88 % wieder besser ein als noch im Herbst 2020 (84 %). Auch die meisten Konjunkturindikatoren zeugen von einer positiven Stimmungslage und deutlichen Belegung: 38 % verzeichneten mehr Aufträge, 31 % einen höheren Umsatz und 38 % tätigten neue Investitionen im vergangenen halben Jahr. Einzig die Steigerung der Verkaufspreise blieb im Vergleich zum übrigen Handwerk (61 %) eher moderat bei nur 24 % der Betriebe im Gesundheitshandwerk. Die Auftragsreichweite ist mit 2,0 Wochen pro Betrieb die geringste über alle Gewerke – hier beträgt der Durchschnitt 8,5 Wochen. Besonders erfreulich ist, dass bei 27 % der Betriebe die Beschäftigtenzahl erhöht wurde und bei keinem einzigen der befragten Betriebe ist die Zahl der Beschäftigten in den letzten sechs Monaten gesunken.

87 % der Betriebe aus den Gesundheitshandwerken erwarten, dass sich ihre Geschäftslage nicht verschlechtern wird. Allerdings sind die Werte für diese Gewerbe­gruppe, ähnlich wie im Nahrungsmittelhandwerk, mit Vorsicht zu genießen, da auch hier die Fallzahl der Befragten mit 27 Betrieben verhältnismäßig niedrig ist.

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

- Durch verschobene Arztbesuche konnten Nachholeffekte die Umsätze steigern

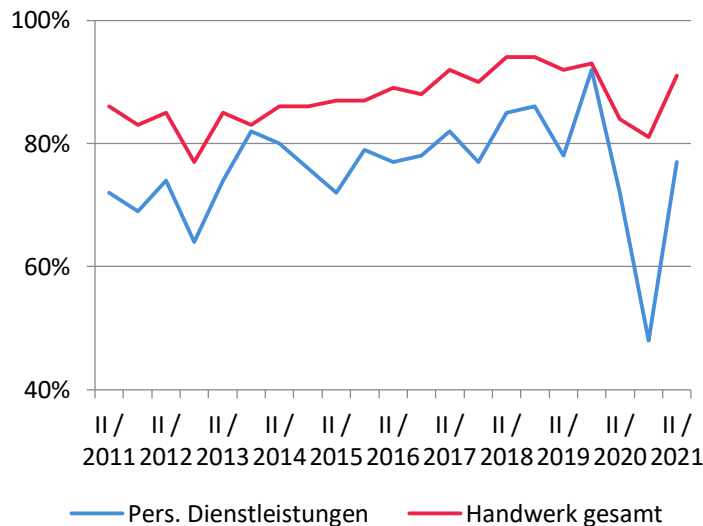
**Negative Einflussfaktoren** waren (und bleiben):

- Rückgang der Arztbesuche durch Covid-19 senkte zuletzt die Nachfrage
- Enge Preisvorgaben durch Versicherer bieten kaum Verhandlungsbasis für Preissteigerungen

### 3. Aus den Gewerken

# Die Geschäftslage bei den Personenbezogenen Dienstleistungen unterliegt starken Änderungen.

## Zeitreihe Geschäftslage



## Konjunkturindikatoren\*

\*) Anteil der Befragten, die mit „gestiegen“ geantwortet haben

	Pers. Dienstl.	Handwerk gesamt
Beschäftigte	14 %	20 %
Auftragsbestand	17 %	39 %
Verkaufspreise	37 %	61 %
Gesamtumsatz	17 %	30 %
Investitionen	20 %	25 %

## Personenbezogene Dienstleistungen

Traditionell ist die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage bei den Personenbezogenen Handwerken schlechter als im übrigen Handwerk. Die Pandemie-Situation hat diesen Effekt nochmals deutlich überspitzt: Nachdem die Einschätzungen im Herbst 2020 (72 %) und im Frühjahr 2021 (48%) jeweils deutlich unter der Einschätzung des übrigen Handwerks lagen, fällt die Besserung der aktuellen Lage so stark aus, wie in keinem anderen Gewerk. So stieg der Wert von vormals 48 % in der Herbstumfrage auf nunmehr 78 %. Zwar ist dies noch immer der niedrigste Wert aller Gewerbegruppe, aber die Erholung betrug stolze 30 Prozentpunkte. Sämtliche Konjunkturindikatoren haben sich ebenfalls verbessert, bleiben jedoch schwächer als im übrigen Handwerk. Gerade bei der Auftragslage und dem Gesamtumsatz bleibt der Anteil von Betrieben, der einen Anstieg verzeichnet, hinter denen, die einen Rückgang verzeichneten, zurück. Positiv ist, dass die traditionell niedrige Auftragsreichweite mit 3,1 Wochen durchaus annehmbar ist – im Herbst 2019 vor der Pandemie betrug diese Wert 2,8 Woche pro Betrieb.

Bei den Erwartungen für die kommenden sechs Monate bleiben die Handwerker aus den Personenbezogenen Dienstleistungen mit 83 % am skeptischsten von allen Gewerken (Handwerk gesamt: 90 %).

Wesentliche **Erfolgstreiber** waren:

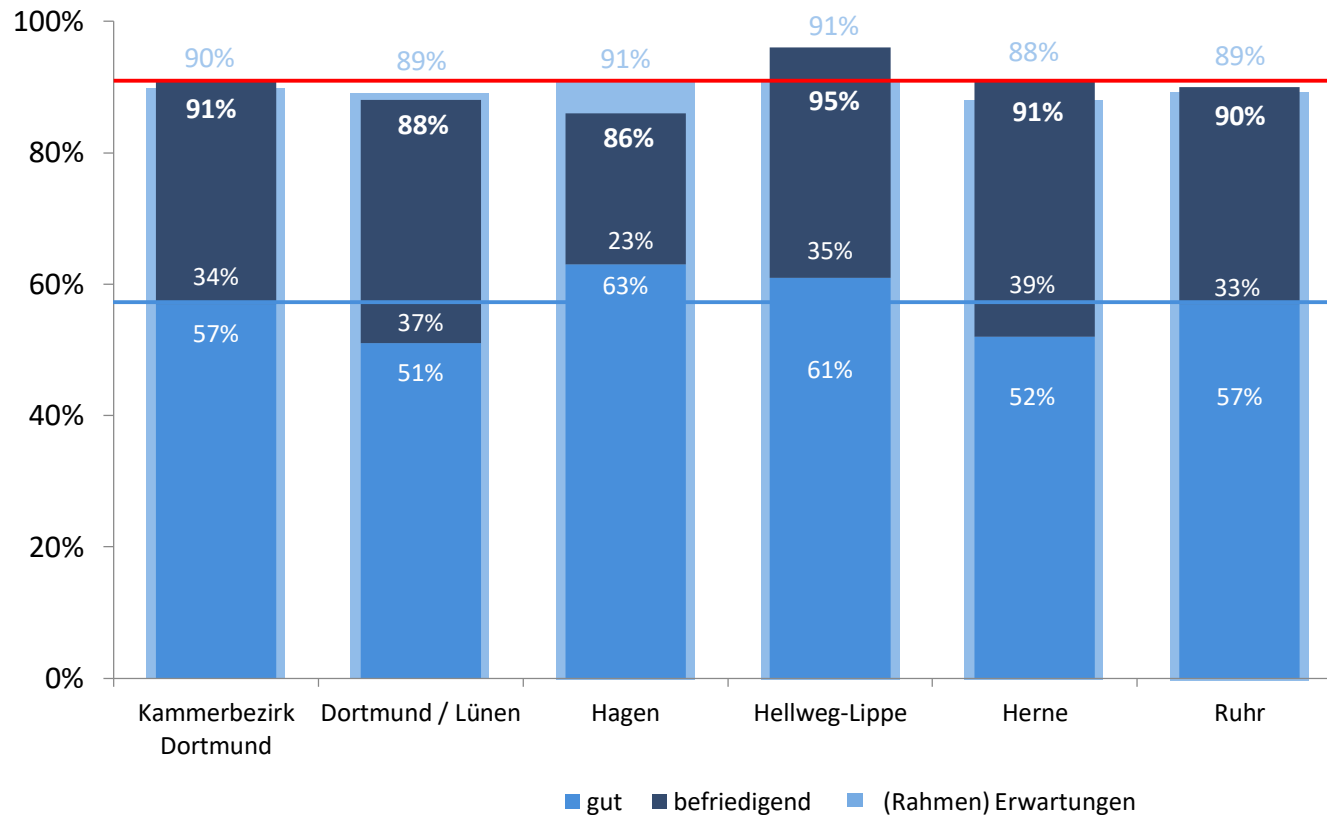
- Auslastung nach Neustart und Öffnungsmaßnahmen stieg merklich an

**Negative Einflussfaktoren** waren (und bleiben):

- Konsumenten waren oft zurückhaltend und vorsichtig bei gesichtsnahen Dienstleistungen in Zeiten des (Teil-) Lockdowns und darüber hinaus
- Abwanderung in den Online-Bereich

#### 4. KH-Bezirke

## Die Lage im Kammerbezirk ist durchweg positiv und variiert auf hohem Niveau nur geringfügig.



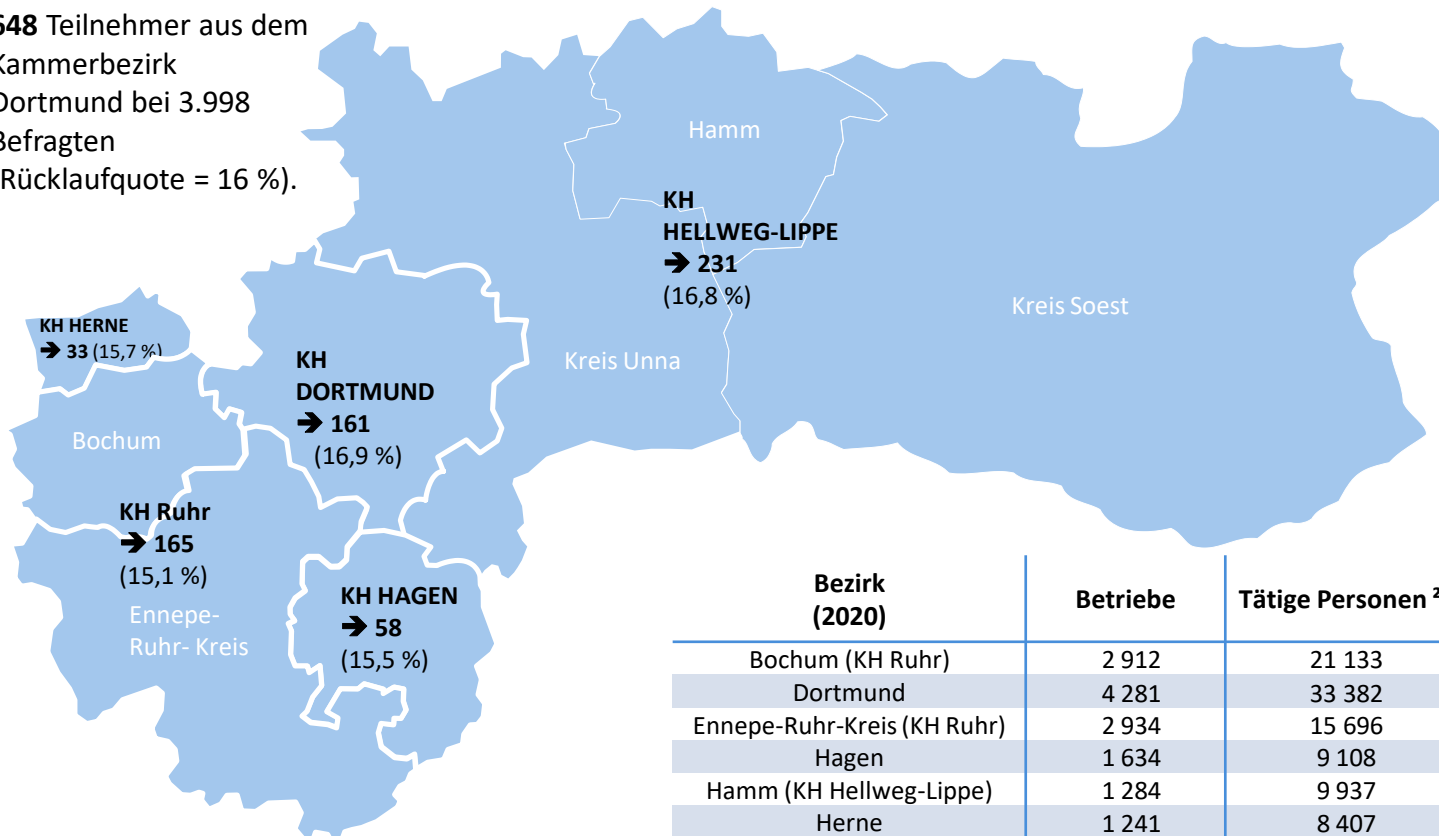
Die verbesserte Stimmungslage wird in den KH-Bezirken innerhalb der HWK Dortmund überwiegend geteilt. Besonders positiv sehen die Betriebe aus der Region Hellweg-Lippe die aktuelle Lage. Etwas zurückhaltender sind die Betriebe in Hagen sowie Dortmund und Lünen.

Die Erwartungen sind in allen KH-Regionen nahezu identisch und variieren um maximal zwei Prozentpunkte nach oben bzw. unten.

## 5. Methodik

# Teilnehmerstruktur

**648** Teilnehmer aus dem  
Kammerbezirk  
Dortmund bei 3.998  
Befragten  
(Rücklaufquote = 16 %).



Bezirk (2020)	Betriebe	Tätige Personen <sup>2</sup>	Umsatz in Tsd. € <sup>3</sup>
Bochum (KH Ruhr)	2 912	21 133	2 990 746
Dortmund	4 281	33 382	3 117 234
Ennepe-Ruhr-Kreis (KH Ruhr)	2 934	15 696	1 405 166
Hagen	1 634	9 108	870 168
Hamm (KH Hellweg-Lippe)	1 284	9 937	1 103 139
Herne	1 241	8 407	924 529
Kreis Soest (KH Hellweg-Lippe)	2 623	18 797	1 883 109
Kreis Unna (KH Hellweg-Lippe)	2 928	19 803	2 014 487
<b>Kammerbezirk Dortmund</b>	<b>19 837</b>	<b>133 938</b>	<b>14 131 894</b>
NRW	194 074	1 167 790	135 732 687
BRD	1 015 064	5 596 195	622 094 935

<sup>2</sup>) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt).

<sup>3</sup>) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

## 5. Methodik

# Vorgehen

Bereits seit den 70er Jahren führt die Handwerkskammer Dortmund gemeinsam mit allen anderen Kammern und vielen Fachverbänden im Bundesgebiet regelmäßig im Frühjahr und Herbst die Konjunkturumfrage durch. Seit dem Herbst des Jahres 1992 liegen lückenlos die wichtigsten Ergebnisse in digitalisierter Form vor.

Die Umfrage erfolgt in digitaler Form. Im Herbst 2021 wurde die Umfrage per E-Mail zwischen dem 10.09. und dem 26.09. an 3.998 Betriebe versendet. Dabei wird auf ein möglichst repräsentatives Teilnehmerfeld geachtet. 648 Rückmeldungen sind als Antworten bei der Kammer eingegangen und liegen der Auswertung zugrunde. Bei einigen Auswertungen führen Rundungsungenauigkeiten dazu, dass die Summe der Prozentangaben nicht immer 100 ergibt – dies ist bei möglichen Mehrfachnennungen ohnehin nicht der Fall.

# Konjunktur im Handwerk: Herbst 2021

Ergebnisse nach KH-Bezirken

# Ergebnisse nach KH-Bezirken Herbst 2021

Gegenwärtige Wirtschaftslage		Dortmund/ Lünen	Hagen	Heilweg-Lippe	Herne	Ruhr	Gesamt
Wie beurteilen Sie die Geschäftslage Ihres Betriebes?	gut	51%	63%	61%	52%	57%	<b>57%</b>
	befriedigend	37%	23%	35%	39%	33%	<b>34%</b>
	schlecht	12%	14%	5%	9%	10%	<b>9%</b>
Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten verändert?	gestiegen	19%	34%	17%	15%	22%	<b>20%</b>
	gleichgeblieben	68%	59%	62%	58%	58%	<b>62%</b>
	gesunken	13%	7%	20%	27%	20%	<b>18%</b>
Wie hat sich der Auftragsbestand verändert?	gestiegen	33%	48%	41%	31%	38%	<b>39%</b>
	gleichgeblieben	43%	30%	40%	34%	37%	<b>39%</b>
	gesunken	24%	21%	19%	34%	25%	<b>23%</b>
Wie haben sich die Verkaufspreise geändert?	gestiegen	56%	57%	63%	58%	65%	<b>61%</b>
	gleichgeblieben	40%	41%	33%	42%	28%	<b>35%</b>
	gesunken	3%	2%	4%	0%	7%	<b>4%</b>
Wie hat sich der Gesamtumsatz verändert?	gestiegen	25%	41%	32%	18%	31%	<b>30%</b>
	gleichgeblieben	48%	39%	45%	48%	42%	<b>45%</b>
	gesunken	28%	20%	23%	33%	28%	<b>26%</b>
Wie haben sich die Investitionen entwickelt?	gestiegen	28%	18%	23%	24%	27%	<b>25%</b>
	gleichgeblieben	58%	64%	59%	58%	54%	<b>58%</b>
	gesunken	14%	18%	18%	18%	18%	<b>17%</b>



# Ergebnisse nach KH-Bezirken

## Herbst 2021

Erwartungen		Dortmund / Lünen	Hagen	Hellweg-Lippe	Herne	Ruhr	Gesamt
Die allgemeine Geschäftslage wird sich ...	verbessern	22%	30%	21%	36%	20%	<b>22%</b>
	gleichbleiben	67%	61%	71%	52%	69%	<b>68%</b>
	verschlechtern	11%	9%	9%	12%	11%	<b>10%</b>
Die Zahl der Beschäftigten wird ...	steigen	16%	14%	20%	18%	16%	<b>17%</b>
	gleichbleiben	77%	80%	74%	79%	78%	<b>77%</b>
	sinken	7%	5%	6%	3%	6%	<b>6%</b>
Der Auftragseingang / die Nachfrage wird ...	steigen	33%	29%	33%	48%	34%	<b>34%</b>
	gleichbleiben	54%	55%	52%	39%	52%	<b>52%</b>
	sinken	13%	16%	15%	12%	15%	<b>14%</b>
Die Verkaufspreise werden ...	steigen	55%	55%	57%	58%	62%	<b>58%</b>
	gleichbleiben	44%	39%	38%	42%	35%	<b>39%</b>
	sinken	1%	5%	5%	0%	3%	<b>3%</b>
Der Umsatz wird ...	steigen	33%	38%	31%	39%	31%	<b>33%</b>
	gleichbleiben	57%	52%	59%	48%	58%	<b>57%</b>
	sinken	10%	11%	9%	12%	11%	<b>10%</b>
Die Investitionen werden ...	steigen	24%	20%	26%	15%	23%	<b>24%</b>
	gleichbleiben	61%	73%	54%	73%	56%	<b>59%</b>
	sinken	15%	7%	20%	12%	21%	<b>17%</b>

<b>Gruppe 1:</b>	<b>Bauhauptgewerbe</b>	
	Maurer und Betonbauer Zimmerer Dachdecker	Straßenbauer Gerüstbauer
<b>Gruppe 2:</b>	<b>Ausbaugewerbe</b>	
	Maler und Lackierer Klempner Installateure und Heizungsbauer Elektrotechniker Tischler	Raumausstatter Glaser Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Stuckateure Rollladen- und Sonnenschutztechniker
<b>Gruppe 3:</b>	<b>Handwerke für den Gewerblichen Bedarf</b>	
	Feinwerkmechaniker Metallbauer Elektromaschinenbauer Landmaschinenmechaniker Kälteanlagentechniker	Gebäudereiniger Informationstechniker Schilder- und Lichtreklamehersteller Modellbauer
<b>Gruppe 4:</b>	<b>Kfz-Handwerk</b>	
	Karosserie- und Fahrzeugbauer	Kraftfahrzeugtechniker
<b>Gruppe 5:</b>	<b>Nahrungsmittelhandwerke</b>	
	Bäcker Konditoren	Fleischer
<b>Gruppe 6:</b>	<b>Gesundheitsgewerbe</b>	
	Augenoptiker Zahntechniker Hörgeräteakustiker	Orthopädienschuhmacher Orthopädietechniker
<b>Gruppe 7:</b>	<b>Personenbezogene Dienstleistungen</b>	
	Friseure Schuhmacher Uhrmacher Damen- und Maßschneider	Fotografen Textilreiniger Kosmetiker

# Kontakt

Handwerkskammer Dortmund  
Ardeystraße 93  
44139 Dortmund

## Tobias Pütter

Unternehmensberater  
Telefon: 0231 5493-413  
Telefax: 0231 5493-95413  
E-Mail: [tobias.puetter@hwk-do.de](mailto:tobias.puetter@hwk-do.de)  
Internet: [www.hwk-do.de](http://www.hwk-do.de)

